

In unmittelbarer Nähe des Autobahndreiecks Drammetal – im Bereich des interkommunalen Gewerbegebietes Friedland/Rosdorf – soll die erste Autobahnkirche Niedersachsens entstehen. Das ist das Ziel, das die „Interessengemeinschaft Logistics Area Göttingen Europe“ (IG Lage) mit der Auslobung eines Architektenwettbewerbs verfolgt.

Das Projekt „Container-Autobahnkirche A 38“ des Zusammenschlusses zur gemeinsamen Vermarktung der autobahnnahen Gewerbegebiete in Südniedersachsen sowie die Logistikpartner Göttinger Güterverkehrszentrum und Spedition Zufall wird von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche und Landesbischöfin Margot Käbmann unterstützt.

Acht Architektenbüros sollen bis Ende September ihre Entwürfe für eine „exemplarisch-innovative Kirche vorzugsweise in einer Container-Gestaltung“ vorlegen. Container würden die Logistik-Branche repräsentieren, betonten die Sprecher der IG Lage gestern in einem Pressegespräch. Zudem habe der geplante Standort des Sakralbaus die gewünschte Fernwirkung als „Landmarke“. Die Finanzierung von Planung und Kirchenbau soll vorrangig aus Spenden und anteiligen Einnahmen aus Gewerbeflächenverkäufen erfolgen, die laufenden Unterhaltungskosten solle ein Verein übernehmen.

be